

Nach Laibach bin ich weggezogen, weil ich dachte, dass ich eine längere Zeit im slowenisch sprachigen Raum verbringen muss, damit ich mich in der slowenischen Sprache so weit festige, dass ich in der Lage sein werde, mit dem Kind immer und konsequent slowenisch zu sprechen.

Helga Mračnikar

„In unserem Dialekt war jedes dritte Wort deutsch.“

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.43; S.7, 28. Okt. 2021, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Die 1953 geborene Helga Mračnikar ist Übersetzerin, Slawistin und war lange Zeit Geschäftsführerin des Drava Verlages in Klagenfurt. Deren Tochter Andrina produzierte vor kurzem den Film Verschwinden / Izginjanje. A.d.Ü.)

„In Salzburg bzw. in Hallein wurde meine Tochter Andrina geboren, mit der ich, als sie einige Monate alt war, in die Vorstadt von Laibach übersiedelte. Nach Laibach bin ich weggezogen, weil ich dachte, dass ich eine längere Zeit im slowenisch sprachigen Raum verbringen muss, damit ich mich in der slowenischen Sprache so weit festige, dass ich in der Lage sein werde, mit dem Kind immer und konsequent slowenisch zu sprechen. In meinem, unserem Dialekt war damals jedes dritte Wort deutsch, weil uns die slowenischen Ausdrücke nicht mehr im Bewusstsein waren. Dass ich nur Kühlschrank, Wasserleitung (...) sage, usw. also alles, was zu uns über die deutsche Sprache kam und das war alles mit der Modernisierung verbunden, mit dem sg. Fortschritt, für die uns niemand die slowenischen Wörter gab. Wo sollten wir all das erlernen? In den Volksschulen der damaligen Zeit? Diese waren seit eh und je darauf ausgerichtet, den Kindern möglichst die deutsche Sprache zu vermitteln.“